

# Chronik der Wandergruppe „IDI-Alpins“

Wanderung Nr.: 335

Datum: 26.10.2024

Ort / Zielgebiet: Kniebiser Heimatpfad / Schwarzwald

Lili: Brian / Harald

Teilnehmer:

Claudia, Jochen B., Harald & Ursula, Monika,

Gäste: Marianne & Rolf W. (TSC BB)

Route:

Die beiden LiLis, Elsa und Brian, sind leider wegen Erkrankung ausgefallen. Harald übernimmt als Hilfs-LiLi die Führung.

Die Wandergruppe traf sich pünktlich am (noch leeren) Parkplatz beim Kniebis-Besucherzentrum (Straßburger Str. 349). Claudia war mit ihrem Team kurzzeitig am anderen Parkplatz (Alter Weg 62). Mit kurzer Verzögerung starten wir gut gelaunt um 10:20h. Der Weg geht parallel zur Straße und Harald entscheidet, eine kleine Abkürzung zu gehen.



Nach kurzer Zeit erreichen wir die auskragende Aussichtsplattform mit dem **Eilbachseeblick**. Ein herrlicher Rundblick bietet sich uns und eine nette Wandererin einer anderen Gruppe macht eine schöne Bilderserie von uns. Der weitere Weg verläuft angenehm im Wald. Wir kommen am Glücksbaum und **Hexenhäuschen** vorbei. Nur Claudia traut sich rein 🤪. Kurz danach lernen wir an einem Baumscheiben-Schnitt, dass man 143 Jahresringe finden

könnte. Für die ersten ca. 100 Jahre sind die Ringe aber sehr eng (man kann sie kaum zählen), später dann in gutem Abstand.

Bei der „**Klosterruine Kniebis**“ erreichen wir den tiefsten Punkt der Tour, überqueren kurz die B28 (Straßburger Straße) und steigen anschl. leicht an. Wir passieren die **Kniebis-Schanze** und lesen, dass der Schanzenrekord damals bei 18m (!! ) lag. Kurz davor hatten wir eine kleine Trink- und Vesperpause eingelegt. Der Weg verläuft weitgehend im Wald – sehr angenehm!

Nach ca. 6km passieren wir das **Naturfreundehaus**. Man wird dringend gebeten drum herum zu laufen: es ist nicht mehr im Business, also privat.

Claudia und Jochen entscheiden anschließend, dass sie von hier aus nicht die Abkürzung zum Parkplatz nehmen – es läuft heute echt toll für sie!!

Nach ca. 3 Stunden erreichen wir das **Wellnesshotel Waldblick**: hier könnte man gerne einmal verweilen. Die ganze Anlage, das Umfeld macht einen prima Eindruck.

Danach heißt es ANSTEIGEN: wir müssen einen Höhenunterschied von ca. 70m überwinden. Oben angekommen ist der höchste Punkt der Tour erreicht > 944m – von nun an ging's bergab !!

In der Nähe war wohl einmal ein Moorschwimmbad, aber das ist nicht in unserem Plan. Wir gehen zügig in Richtung Parkplatz. Den erreichen wir gegen 14:10h und stellen fest, dass er sich inzwischen mächtig gefüllt hat.

Am Parkplatz steht der Verkaufswagen eines Hofladens, bei dem sich manche Mitwandererin noch mit frischer Ware versorgt.

In der **Kniebishütte** finden wir einen Platz für alle sieben und lassen uns gut verpflegen. Vom „Gedeck“ mit Neuem Wein & Zwiebelkuchen, Maultaschen bis Krabben in Knoblauch ist gutes geboten.

Alle sind zufrieden und so machen wir uns nach einer kurzen Demo des „West Coast Swing“ (Marianne und Rolf) auf den Heimweg.

Wetter: geradezu pfundig; schöne Herbstsonne den ganzen Tag

Verpflegung: Rucksack und Kniebis-Hütte

Übernachtung: keine

Bewertung:

Alle waren begeistert von der Qualität des Wanderweges: viel Waldboden, wenig Asphalt

Bemerkungen / Kommentare / Zitate: ---